

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Mitteldeutschland

Jahresbericht 2021

VCP Mitteldeutschland





*Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

„Geduld kann man erwerben, indem man auf das Endziel blickt und erkennt, wie notwendig die Zwischenstufen sein müssen.“ sagte Robert Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung. Der Blick in die Zukunft des VCP Mitteldeutschland e. V. braucht Zwischenstufen und Geduld, damit die Jahres- und Fünfjahrespläne sowie übergeordneten Ziele zum Tragen kommen können. Mit Geduld haben wir im Jahr 2021 alle gerungen. Das immer wieder Neubeurteilen von Vorgaben und der Pandemiesituation erforderte Umdenken, Neudenken und Erfindungsgeist. Durch den ungewissen Ausgang von Maßnahmen oder gar der Pandemie fiel der Fokus verstärkt auf den Weg zum Ziel und die Zwischenstufen.

Wir konnten unsere benötigten Materialien für Lager- und andere Veranstaltungen ausbauen, haben neue Wege für unsere Webseite und generell in der Digitalisierung gefunden. Können auf unvergessliches und freudiges Zusammensein zurück blicken, aber auch auf Absagen oder Verschiebungen. Das Landeslager, die Jugendleiterschulung, die Friedenslichtaussendung und die Technikkurse sind einige Beispiele auf Landesebene, die in ihrer Ausführung vielleicht anders als zunächst geplant und doch mit sehr gutem Ergebnis das Jahr in Präsenz gestaltet haben.

Wir haben uns im Sommer von unserer langjährigen Bildungsreferentin Nadine Schmieder verabschiedet und ihr gute Wünsche für ihre neue Zeit und die Herausforderungen im Ausland mit auf den Weg geben. Ann-Christin Voss, Paul Haaßengier, Jakob Krueger und Noah Kriesch haben sich ebenfalls für neue Herausforderungen frei gemacht und so unterlag auch die Landesleitung neuem Wandel. Aber sie selbst und ihr Wirken bleiben uns

als VCP Mitteldeutschland e.V. erhalten, worüber wir sehr erfreut sind und danken ihnen und vielen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für das Bewegen und Voranbringen unseres Verbandes als Beauftragte*r, Veranstaltungsleitung oder in der Mitarbeit von Arbeitskreisen. Alexandra Katzmarski konnten wir im Herbst als neue Bildungsreferentin herzlich willkommen heißen und auf eine gute Zusammenarbeit bauen. 2021 machte sich zudem eine Gründungsinitiative in Gera auf den Weg und die Ortsgruppen (Stämme) in Halberstadt und Landsberg sind tüchtig gewachsen.

„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen.“ (Paulo Coelho) und genau das hat die Pfadfinderbewegung immer inne. Pioniere auf neuen Wegen und Menschen, die „[...] selbst die Veränderung sein wollen, die [...] [sie sich] für diese Welt [wünschen]“ (Mahatma Gandhi). In diesem Sinne war 2021 von Geduld, Pioniergeist und Veränderung geprägt. Nichts davon wäre ohne die tatkräftige Unterstützung und das Interesse eines jeden Mitgliedes des VCP Mitteldeutschlands, die Bildungsreferentinnen, Spender, Fördermittelgeber, die Ev. Kirche in Mitteldeutschland, die Ev. Landeskirche Anhalts, den VCP Bundesverband oder andere tragende Stützpfeiler unseres Verbandes gelungen. Dafür ein herzliches Danke!

Lasst uns gemeinsam 2022 beginnen wie wir 2021 gemeistert haben, mit Geduld, Pioniergeist und dem Streben nach Veränderungen. Nichts ist so beständig wie der Wandel.

**Wir wünschen viel Freude beim Lesen!
Gut Pfad wünscht dir, euch und Ihnen die ganze Landesleitung.**

Udo Johanna Juan Malte

Inhalt

Zahlen und Fakten	6
Was machten eigentlich so ...Die Stämme?.....	8
Gründungsinitiative Gera.....	8
Gemeinsames Jubiläum 30 Jahre Stamm Drei Gleichen und 100 Jahre christliches Pfadfinden in Neudietendorf.....	9
Jubiläum 30 Jahre Pfadfinder*innen in Friedrichroda.....	10
Was machten eigentlich so ... Landesleitung und Beauftragungen?	11
Bericht der Landesleitung Januar bis Oktober.....	11
Vorstellung der neuen Landesleitung.....	12
Beauftragungen.....	13
Was machten eigentlich so... Die Bildungsreferentinnen	14
Bildungsarbeit und Veranstaltungen.....	14
Beratung und Begleitung	15
Vernetzung und Gremienarbeit.....	15
Weiterbildungen.....	16
Sonstiges.....	16
Das waren unsere ... Landesveranstaltungen 2021	17
Landesversammlung I.....	17
UPGRADE – eine Kursreihe zusammen mit dem VCP Sachsen.....	18
Technikkurs in Halberstadt.....	19
Technikkurs in Werben.....	20
Technikkurs Salzwedel.....	20
Landeslager in Neudietendorf/Dähre.....	21
Landesversammlung II.....	22
JULEICA Sausedlitz.....	23
Friedenslicht in Stendal.....	24
Friedenslicht Thüringen.....	25
Ausblick	26



Zahlen und Fakten

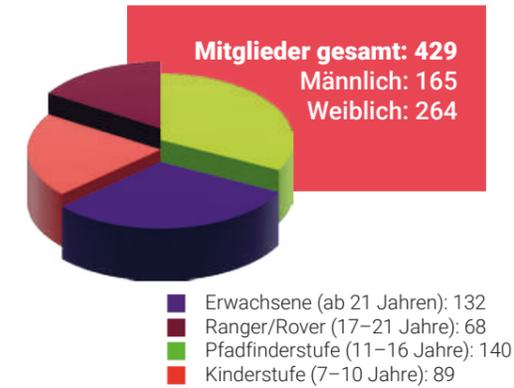
Region Sachsen-Anhalt

Nr.	Stamm	Ort	Mitglieder	Männlich	Weiblich
180101	Jakobus	Dessau	31	19	12
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	19	19	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	29	16	13
180104	SURF	Laucha	14	8	6
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	8	2	6
180107	Roter Milan	Gerbstedt	6	3	3
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	43	21	22
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	55	36	19
180110	Die fuchsschlauen Wölfe	Kusey	9	4	5
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	8	4	4
180112	Franz von Assisi	Estedt	6	5	1
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	11	10	1
180114	VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	9	3	6
180115	Wischebiber	Werben	8	5	3
180116	Harzer Luchse	Halberstadt	45	31	14
180117	Landsberg	Landsberg	34	17	17
180199	ohne Stammeszugehörigkeit		8	4	4
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt			343	207	136

Region Thüringen

Nr.	Stamm	Ort	Mitglieder	Männlich	Weiblich
180203	Hainleite	Sollstedt	9	5	4
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	35	27	8
180207	Am Gottlob	Friedrichroda	11	9	2
180115	Rastenberger Orgelpfeifen	Rastenberg	9	4	5
180209	VCP Gera	Gera	14	8	6
180299	ohne Stammeszugehörigkeit		8	4	4
Mitgliederzahl in Thüringen			86	57	29

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020



Weiterbildungsangebote des VCP Mitteldeutschlands 2021

Schulung/Thema	Ort	TN gesamt	TN m	TN w	Tage	TN-T
Kursfindung	digital	12	5	7	3	36
Auch Kinder haben Rechte! Kindeswohl und Kinderrechte für Gruppenleiter*innen.	digital	6	3	3	1	6
Gewusst wie... Gruppenstunden, Veranstaltungen und Projekte managen.	digital	7	4	3	1	7
Tschai und Pfadisnack	digital	12	7	5	1	12
Achtsam und aktiv	digital	8	5	3	1	8
Vertrauen ist wichtig...	digital	9	5	4	1	9
Landesversammlung I	digital	22	11	11	2	44
Schulung Vertrauenspersonen	digital	7	5	2	1	7
Beauftragentreffen	digital	8	5	3	1	8
Circles	digital	11	6	5	1	11
Upgrade – VCP-Stufenkonzeption	Höfgen	22	13	9	3	66
Technikkurs Halberstadt	Halberstadt	22	9	13	3	66
Technikkurs Werben	Werben	36	10	26	3	108
Technikkurs Salzwedel	Salzwedel	39	17	22	3	117
Landeslager Dähre	Dähre	29	8	21	5	145
Landeslager Neudietendorf	Neudietendorf	40	17	23	5	200
Landesversammlung II	hybrid (Merseburg)	26	11	15	3	
Juleica-Grundkurs	Sausedlitz	15	8	7	8	120
Friedenslicht Stammesprogramm (öffentl. Aussendungsfeier: ca. 80 TN, keine exakte Zählung)	Stendal	26	11	15	1	26
Gesamt		357	160	197	47	1074

TN = Teilnehmer*innen; m = männlich; w = weiblich; TN-T = Teilnehmer*innentage

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Was machten eigentlich so ...

Die Stämme?

Gründungsinitiative Gera

Ich bin bei der Gründung der neuen Pfadfindergruppe dabei, weil...

- ... ich Lust habe mit Kindern und Jugendlichen etwas zu erschaffen.
- ... ich einfach Bock auf Abenteuer habe.
- ... ich die Kombination aus Draußen, Spiel, Spaß, Bibel, Natur und Kindern einfach genial finde.
- ... ich gern am Lagerfeuer sitze.
- ... ich gerne Kinder zu Neuem motiviere und sie beim „Wachsen“ unterstützen möchte.“

Diese Zitate beschreiben ganz gut, mit welcher Motivation wir als Gruppe an die Gründung einer neuen Pfadfindergruppe in Gera Langenberg gegangen sind. Unsere Gruppe besteht zurzeit aus Frauen und Männern zwischen 18 und 39 Jahren.

Was uns auszeichnet, ist genau diese tolle Vielfalt aus Zugängen zu den Pfadfindern – wobei wir alle große Lust auf neue Erfahrungen haben. Denn keiner von uns ist als Kind selbst „Pfadi“ gewesen. Wir haben alle eine Verwurzelung in den christlichen Gemeinden in Gera, denken von Beginn an ökumenisch und wollen einfach vor Ort in Langenberg aktiv werden.

Und so ging es dann im Oktober 2021 los. Wir hatten zu einem ersten Eltern-Kindertreff geladen, um uns zu bewerben, Infos auszutauschen und uns einfach kennenzulernen. Die Vorfreude war groß und die Spannung genauso, da keiner von uns eine Ahnung hatte, wie viele Familien wir für unser Projekt begeistern könnten. Genauso groß war dann auch die Resonanz. Wir wussten auf einen Schlag von ca. 25 Kindern, die Lust hatten Pfadfinder*innen zu werden. Die Begeisterung hält bisher unangefochten an und sowohl die Kinder als auch wir Begleiter*innen freuen uns jedes Mal riesig auf unsere Treffen. Aktuell trifft sich unsere Gruppe alle

14 Tage für ca. 3 Stunden. Jedes unserer Treffen endete bisher - geplant oder ungeplant – mit einem Essen am Lagerfeuer.

Die ersten Highlights der Pfadfinder*innen in Gera waren die erfolgreiche Friedenslichtaktion, das Schnitzen der Wölflinge mit ihren ersten eigenen Messern und der erste eigene Pfadi-Tschai an unserer Langenberger Feuerstelle. (Tschai = traditionelles Getränk ähnlich einem Punsch, jede Gruppe hat ihr eigenes Rezept)

Wir sind über drei Entwicklungen – neben vielen anderen – sehr dankbar.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in Gera Langenberg mit der evangelischen Pfarrscheune so einen guten Ort gefunden haben. Dieser Rückhalt durch den Pfarrer und die Gemeinde bestärkt uns sehr. Gera Langenberg bietet als Standort zwischen Gera und Bad Köstritz sehr gute Voraussetzungen. Außerdem sind wir dankbar über die große Unterstützung der Eltern – sei es in finanzieller oder ideeller Hinsicht. Der dritte Grund für unsere Dankbarkeit liegt darin, dass wir letztes Jahr durch die Projektförderung von „Jugend prägt“ in Langenberg die Pfarrscheune und das Gelände für unsere Pfadfinder*innen weiter gestalten konnten.

Insgesamt also ein super Start für uns, dank vieler Hilfe. An dieser Stelle möchten wir für die große Unterstützung durch den VCP Mitteldeutschland – vor allem durch Franzi – Danke sagen. Auf viele weitere gute Treffen und hoffentlich eine super Gründung im Spätsommer 2022. Gut Pfad!

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020



◀ Gründungsinitiative Gera



Jubiläum Neudietendorf ▶

Gemeinsames Jubiläum 30 Jahre Stamm Drei Gleichen und 100 Jahre christliches Pfadfinden in Neudietendorf

1921 war es, als sich evangelische Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland trafen und mit der Verkündung der „Neudietendorfer Grundsätze“ die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands gründeten. 100 Jahre später feierte der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (VCP) als Nachfolgeorganisation dieses Jubiläum am Samstag, dem 28. August im Pfadfinderzentrum Drei Gleichen.

Zur Festveranstaltung, die gemeinsam vom VCP e.V. Stamm Drei Gleichen und der VDAPG e.V. Gilde Drei Gleichen vor Ort organisiert wurde, konnten Gäste aus der ganzen Republik begrüßt werden. Hierzu zählten vom VCP unter anderem Peter „flip“ Keil und Eric Stahlmann von der Bundesleitung, Jürgen „Hatzi“ Hatzfeld von der Stiftung Evangelisches Pfadfinden, die Bundesvorsitzende a.D. Hilde Rust, der Landesvorsitzende von Württemberg a.D. Rainer Rust, Gerhild Besser, die Tochter des ersten CPD-Bundesführers nach 1945 Heinrich Karsch und Gebhart Groth, der Sprecher des 50+ Treffens, welches über das Wochenende im Zinzendorfhaus stattfand. Weitere Gäste waren,

Mitglieder der örtlichen Kirchgemeinden. Pfarrer Christian Theile von der Herrnhuter Brüdergemeine und auch Christian Jakob, der Bürgermeister der Landgemeinde hielten Grußworte, daran schloss sich ein historisches Referat an. Nun konnte man bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen in der überdachten Agora des Pfadfinderzentrums ins Gespräch kommen.

Der für den nächsten Tag geplante Gottesdienst und das daran anschließende Grillen mussten aufgrund eines nächtlichen Einbruchs und den sich daran anschließenden Ermittlungen in der Drei-Gleichen-Straße leider verlegt werden. Dafür ein großes Dankeschön an die Herrnhuter Brüdergemeine, dass der Gottesdienst im Kirchsaal stattfinden konnte und an das Team des Zinzendorfhauses, welches spontan ein Mittagessen (die Thüringer Bratwürste wurden ebenfalls gestohlen) zauberte.

Ein Dank auch für die zahlreichen Spenden und den Scheck des Neudietendorfer Ortschaftsbürgermeisters Andreas Schreeg für das 100-jährige Jubiläum!

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020



Jubiläum 30 Jahre Pfadfinder*innen in Friedrichroda

30 Jahre gibt es bereits Pfadfinder*innen in Friedrichroda und Georgenthal. Dies war Grund genug, nun neue Wege zu gehen. Der christliche VCP-Stamm Am Gottlob aus Friedrichroda und Engelsbach sowie der interkonfessionelle Pfadfinderstamm Bonifatius aus Georgenthal gründeten am Wochenende vom 18./19.09.2021 einen Förderverein der Pfadfinder*innen. Wir hatten dafür gemeinsam zu einer Gründungsveranstaltung auf die Pfadfinderranch „Grünes Tal“ in Friedrichroda eingeladen. Denn genau dort hat auch 1990 die Stammesgründung der Pfadfinder*innen Friedrichroda stattgefunden.

Als erster Vorsitzender des Fördervereins wurde Udo Wich Heiter und als Stellvertreter Stefan Friese (Pfadfinderranch Grünes Tal) gewählt. Als Kassenwart fungiert Cor Jansen (Landgut Engelsbach), weitere Gründungsmitglieder sind u. a. der Georgenthaler Bürgermeister Florian Hofmann, der Tambach-Dietharzer Bürgermeister Marco Schütz und auch Hans-Georg Creutzburg (Kreistagsmitglied).

Die erste Spende überbrachte Hans-Georg Creutzburg in Höhe von 205 € und auch unser Landrat Onno Eckert besuchte uns am Sonntag auf dem Gelände und überreichte uns eine Spende in Höhe von 300 € für den Förderverein. Weiteren Besuch gab es dann am Sonntag von der Pfadfinderfördererstiftung aus Coburg. Diese hatten wir zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen, welches wie üblich über dem Feuer im Freien gekocht und natürlich auch verspeist wurde. Die Gäste aus

Bayern staunten nicht schlecht, als sie bei einem Rundgang die Veränderung auf dem einstmals in ihrem Besitz befindlichen Gelände sahen.

Die ersten Projekte gibt es bereits für den Förderverein, so wurde der Kauf einer Jurte für die Möglichkeiten einer Vermietung an Übernachtungsgruppen auf der Pfadfinderranch ins Auge gefasst. Auch mit dem Bau eines Carport für das Landgut Engelsbach wurde begonnen, dieser wird als Unterstand benutzt, damit auch bei schlechtem Wetter die Gruppenstunden an frischer Luft durchgeführt werden können.

Auch erste Kontakte konnten die Förderer bereits bei der jährlichen Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem knüpfen, welches die Georgenthaler Pfadfinder*innen schon seit vielen Jahren direkt in Wien abholen.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Was machten eigentlich so ...

Landesleitung und Beauftragungen?

Bericht der Landesleitung Januar bis Oktober

Die Landesleitung traf sich alle zwei bis drei Wochen in einer ZOOM-Konferenz. Die Aufgaben beinhalteten: Planung des Jahres 2021, Vertretung auf Bundesebene, Anfragen von Mitgliedern, Aufteilung der Kollektenmittel, Stammesförderung, Anschaffungen für den Verein und Corona war natürlich auch ein Thema. Die Landesleitung war diesbezüglich bemüht, den Stämmen Tendenzen (Hinweise) zu vermitteln ohne Vorgaben zu machen. Die Kursfindung (Klausur) der Landesleitung fand digital statt. Ebenso das „Circles“-Treffen, ein Format zum gemeinsamen Austausch unter den Beauftragungen und Landesaktiven.

Unser Förderprogramm Stammesförderung wird aus Kollektenmitteln der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland generiert. Im Jahr 2020 konnten pro Stamm 500 € abgerufen werden, was gut die Hälfte der Stämme in Anspruch genommen haben. Im Jahr 2021 konnten die Stämme 1000 € abrufen und für verschiedene Bereiche (z.B. Friedenslicht, Vernetzung, Nachhaltigkeit) einsetzen.

Der VCP Mitteldeutschland wurde 2021 Mitglied im Bündnis United4Rescue. Im Vordergrund hierbei steht die Rettung von Menschenleben auf See. Dazu gab es einen Aktionstag für Seenotrettung. Auf dem Landeslager in Dähre wurde die United4Rescue-Fahne gehisst und auf die Thematik aufmerksam gemacht, beim Friedenslicht sammelten wir die Kollekte für die Unterstützung der Seenotrettung im Mittelmeer.

Im August erfolgte eine Kurzfindung (digitales Treffen), um Themen wie die Amtsübergabe im Oktober vorzubereiten. Hierbei wurde ein Plan erstellt, wie die neue Landesleitung eingearbeitet werden soll. Noah Kriesch und Jakob Krueger ver-



abschieden sich zur Landesversammlung II aus der Landesleitung, arbeiten unter anderem jedoch noch kräftig an der Gestaltung der neuen Website weiter.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Vorstellung der neuen Landesleitung

Ein Verein ist nur so stark wie seine Mitglieder. Das gilt besonders, wenn ein Teil von engagierten Ehrenamtlichen getragen wird. Dennoch braucht es einen Vorstand, um alles zusammenzuhalten. Der Vorstand, welcher in der nächsten Zeit den VCP Mitteldeutschland e.V. repräsentiert, möchte diese Gelegenheit nutzen und sich vorstellen.

Udo Wich Heiter, 40 Jahre alt und seit 1993 pfadfinderisch aktiv, ist der Vorsitzende des VCP Mitteldeutschland, wohnhaft in Georgenthal bei Gotha und Lagerleiter bei der Thüros GmbH (Grillhersteller). Er engagiert sich vor allem beim Friedenslicht in Thüringen, ist Mitglied des Stammes „Drei Gleichen“ (Thüringen) und Mitwirkender/Mitgründer des Stammes „Am Gottlob“. Udo ist seit 2014 in der Landesleitung, seit 2016 im Vorstand unseres Dachverbandes bejm und seit 2018 als Schatzmeister für den VCP Mitteldeutschland tätig. Neben dem Pfadfinden ist er aktiv im Faschingsverein und fährt gerne Fahrrad. Sein schönstes Pfadi-Erlebnis 2021 waren die Singerunden am Lagerfeuer zum Landeslager in Neudietendorf.



Juan Chahoud, 16 Jahre alt, besucht die 11. Klasse in Halberstadt und ist Beisitzer der Landesleitung des VCP Mitteldeutschland. Er ist seit drei Jahren aktiv im Stamm „Harzer Luchse“ und übernimmt dort Planungs- und Organisationsaufgaben. Seit Kurzem leitet Juan die Schülerfirma „Das Nachhilfebündnis S-GmbH“. Neben dem Repräsentieren der Schülerfirma auf Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen sowie gegenüber Sponsoren und der Schule gibt er selbst sieben Schülern in Mathematik und Chemie Nachhilfe. Seine Freizeit verbringt er, neben dem Pfadfinden, gerne mit Zeichnen, Schach spielen und gestaltet ein Projekt für „Jugend forscht“. Im Rahmen des Projektes für die John Cage Stiftung programmiert er eine Websiteapplikation, damit eine Video-Spendenaktion der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um die gemeinnützige Arbeit der Stiftung zu unterstützen. Juan's schönste Pfadi-Erlebnisse 2021 waren die Pfadi-Uni in Höfgen und der JuLeiCa-Kurs in Sausedlitz.



Johanna Othzen, 21 Jahre alt und seit einigen Jahren im VCP Stamm „Drei Gleichen“ aktiv, ist Stellvertretende Vorsitzende. In ihrem Stamm übernimmt sie Leitungsaufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation sowie Jahresplanung und ist Gruppenleitung für eine Kindergruppe im von Alter 6 bis 11 Jahren (Wölflinge). Bereits seit ihrem 12. Lebensjahr ist sie ehrenamtlich innerhalb der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands aktiv. So ist sie regelmäßig als Teamerin auf Freizeitfahrten unterwegs und hat zunächst als Unterstützung und später auch eigenverantwortlich die 14tägige Kinderkirche oder Kindergottesdienste vorbereitet und durchgeführt. Nach einem 12monatigen Freiwilligen Sozialen Jahr im Hospiz in Erfurt, befindet sie sich aktuell in einem sechsmonatigen Bundesfreiwilligen Dienst im Stamm Drei Gleichen und wird im Oktober 2022 in Erfurt ihr Studium Soziale Arbeit beginnen. Neben dem Pfadfinden ist Johanna begeisterte Sängerin in zwei Chören, unterstützt derzeit die Kantorin des Kirchenkreises beim wöchentlichen Kinderchor und auch sonst macht sie sehr gerne Musik. Ihr schönstes Pfadi-Erlebnis 2021 war ein Stammeswochenende mit Übernachtung und Ausflug ins Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale).



Malte Jach, 17 Jahre alt, besucht die 12. Klasse des Gymnasiums in Salzwedel und möchte nach seinem Abschluss zu studieren. Er ist seit einigen Jahren im Stamm „Tom Bombadil“ aktiv. Im Stamm unterstützt er bei der Organisation und Planung von Treffen, übernimmt auf diesen Veranstaltungen Verantwortung für Jüngere und bringt sich mit seinen Ideen zu pfadfinderischen Aktionen ein, welche vom Stamm für seine Mitglieder organisiert werden. Malte verbringt viel Zeit in der Natur, wandert mit dem Stamm und nutzt jede Gelegenheit über Aktivitäten im VCP Mitteldeutschland neue Kontakte zu knüpfen. Eine weitere große Leidenschaft ist die Teilnahme an größeren Lagern, denn im großen Gewusel mit vielen Menschen fühlt er sich wohl. Außerdem ist er ein guter Zuhörer und gerne Ansprechpartner für Fragen. Neben dem Pfadfinden betreibt er viele Sportarten und beweist dabei eine große Ausdauer. Sein schönstes Pfadi-Erlebnis 2021 war das Landeslager in Dähre.



* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Beauftragungen

Beauftragungen sind ein wichtiger struktureller Bestandteil des VCP Mitteldeutschland. Sie entlasten die Landesleitung, indem sie die Arbeit bestimmter Aufgaben übernehmen und größere Unternehmungen und Projekte möglich machen. Im letzten Jahr wurden dadurch viele große Fortschritte ermöglicht, auch wenn vielen Beauftragungen durch die Corona Pandemie die Hände gebunden waren.

Durch die Beauftragung für „Interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“, konnte die Erstellung einer neuen Website für den VCP MDE angestoßen werden, welche sich nun im Endstadium der Entwicklung befindet. Außerdem wurde durch diese Beauftragung das Auftreten des VCP MDE zur Außenwelt, insbesondere Social Media, durch regelmäßige aktuelle Posts gestärkt.

Wie in den letzten Jahren, fand auch im Jahr 2021 über die Beauftragung „Friedenslicht“ ein Friedenslichtgottesdienst mit Aussendungsfeier unter strengen Pandemiebedingungen statt. Knapp 110 Personen kamen dabei, trotz vielen Absagen, im Stendaler Dom zusammen. Auch in Thüringen konnte durch einen Gottesdienst im Erfurter Dom das Friedenslicht ausgesandt werden. Das Licht erreichte auch in 2021 auf verschiedensten Wegen die Stämme und Orte und konnte dort mit großer Vorsicht an Kirchgemeinden, Schulen, die Ministerpräsidenten, die Landeskirchenämter und Altenheim verteilt werden.

Auch die Beauftragungen „Landesmaterial“ und „Ranger*Rover“ waren in 2021 aktiv. Neben verschiedensten Anschaffungen für das Inventar des VCP MDE, hat die Beauftragung „Landesmaterial“ auch im vergangenen Jahr für Ordnung des Vereinsbesitzes gesorgt. Die Beauftragung „Ranger*Rover“ hatte zum Ende des Jahres 2021 eine Veranstaltung „Silvesterhütte“ zur Fortbildung für Ranger*Rover über bündische Musik organisiert, die jedoch aufgrund zu starker Pandemieauflagen kurz vor Beginn leider abgesagt werden musste.



* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Was machten eigentlich so...

Die Bildungsreferentinnen

Bis Juli 2021 teilten sich Nadine Schmieder und Franziska Völz die Arbeit als Bildungsreferentinnen für den VCP Mitteldeutschland e.V. mit einer Arbeitszeit von jeweils 75%. Ende Juli verabschiedete sich Nadine Schmieder zu unserem großen Bedauern nach langjähriger Tätigkeit aus dem Verein und Land, um in China für drei Jahre zusammen mit ihrem Mann und Sohn einen Neubeginn zu wagen. Wir bedanken uns aus vollem Herzen für ihr außerordentliches Engagement, das sie in der Aufbauhilfe, Konsolidierung und Weiterentwicklung des

Vereins mit großem Einsatz und vorbildlicher Verlässlichkeit geleistet hat und wünschen ihr größtmöglichen Erfolg, Glück, Gesundheit und natürlich Gut Pfad für all ihre kommenden Wege. Bereits seit Oktober 2021 können wir Alexandra Katzmarski als Nachfolgerin in unserem Team begrüßen und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Nadine Schmieder, Franziska Völz und Alexandra Katzmarski meisterten im Jahr 2021 folgende Aufgaben:

Bildungsarbeit und Veranstaltungen

Da das Pandemiegeschehen im Winter kein Ende nahm, führten Nadine Schmieder und Franziska Völz die Kursreihe „Upgrade - die PfadiUni“ in Kooperation mit dem VCP Sachsen und ehrenamtlichen Teamer*innen zunächst digital weiter. Fortgeführt werden konnte UPGRADE dann Anfang Juni bereits wieder in Präsenz unter größten Vorsichtsmaßnahmen auf dem Außengelände des Pfadfinderzentrums Höfgen zu den Themen „Die Dschungelwelt der Kinderstufe“ und „Unterwegs mit der Pfadfinderstufe“. Gruppenleiter*innen wurden dort in Theorie und Praxis der jeweiligen Altersstufe fit gemacht. Die in den Stämmen sehr beliebten Technikkurse mussten pandemiebedingt aus dem Frühjahr in den Frühsommer verschoben werden und erfuhren dann einen noch größeren Ansturm als in den Vorjahren, sodass aus den geplanten zwei Terminen kurzfristig drei gemacht werden mussten, um nicht zu viele Menschen auf einmal zu versammeln. So koordinierte Franziska Völz den Technikkurs im Juni in Halberstadt, Nadine Schmieder den Technikkurs ein Wochenende spä-

ter in Werben und Mitarbeiter*innen der Altmärker Stämme boten einen dritten Kurs zum gleichen Termin in Salzwedel an. Der Jugendleiter*innen-Grundkurs in den Herbstferien konnte nach kurzfristiger Absage im Vorjahr nun endlich wieder angeboten werden und fand im Oktober in Sausedlitz in Präsenz unter Leitung von Franziska Völz und Mitarbeit von Alexandra Katzmarski sowie ehrenamtlichen Teamer*innen statt. Die Beschreibungen der einzelnen Bildungsveranstaltungen finden sich in eigenen Abschnitten des Jahresberichts.

Die Bildungsreferentinnen standen 2021 zudem den ehrenamtlichen Leitungsteams bei folgenden Veranstaltungen beratend, koordinierend, organisatorisch als auch in der Durchführung unterstützend zur Seite: den Landesversammlungen, Circles, dem Landeslager und der Aussendung des Friedenslichtes Stendal.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Beratung und Begleitung

In ihrer Rolle als Vertrauenspersonen des Vereins standen Nadine Schmieder und Franziska Völz beide sowohl den Landesaktiven als auch den Stämmen zur Seite bei der Suche nach Rat, in der Vermittlung oder der Intervention und konnten so mehrfach zu Lösungsfindungen beitragen. Nadine Schmieder brachte die Weiterentwicklung des Präventions- und Interventionskonzeptes des VCP Mitteldeutschlands entscheidend voran, indem sie sich maßgeblich an der Konzeptionierung und Gründung eines Kriseninterventionsteams beteiligte und die Einarbeitung der neuen ehrenamtlichen Vertrauenspersonen anstieß. Im April 2021 bot sie in Kooperation mit dem VCP Hamburg und Westfalen eine digitale Schulung für Vertrauenspersonen zu vertraulicher Gesprächsführung an.

Franziska Völz ließ sich im April zusammen mit drei Ehrenamtlichen durch die VCP-Bundesebene als Stammesmentorin (Baghira) ausbilden und übernahm die mitteldeutsche Projektkoordination für das Mentoringprogramm Stammeschmieden. Sie bot in Kooperation mit den Baghiras Stammesinformationsabende online an und plante für November das Mentoring-Wochenende „Stammeschmiede“ für mehrere Stämme gemeinsam, welches leider abgesagt werden musste. Zum anderen begleitete Franziska Völz ab Frühjahr die Gründungsinitiative Gera, zunächst beratend online und im Frühherbst 2021 unterstützte sie mit zwei Besuchen bei der Organisation und Durchführung der Auftaktveranstaltung in Gera Langenberg. Zudem besuchte sie die Waldweihnacht des Dessauer Stamms Jakobus.

Vernetzung und Gremienarbeit

Neben der Mitwirkung und Teilnahme an Gremiensitzungen des VCP Mitteldeutschland, wie den 14-tägigen Landesleitungssitzungen, der zwei Mal jährlichen Landesversammlung und den Kursfindungen der Landesleitung nahmen die Bildungsreferentinnen auch an externen Gremien teil, etwa der Hauptberuflichenkonferenz des VCP e. V., an Versammlungen und Arbeitskreisen des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt und Landesjugendrings Thüringen, dem Finanzausschuss des Bundes Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), dem Evangelischen Netzwerktreffen Jugendbildung, dem Trägertreffen der Netzwerkstelle Evangelische Jugendbildung und der Werkekonferenz der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020



Landesbüro Dessau

Weiterbildungen

An den Online-Weiterbildungen „Faju trotzdem - die digitalen Fachtage ökumenischer Jugendarbeit“ und „Kode L = Konferenz der Landesverantwortlichen im VCP“ haben Nadine Schmieder und Franziska Völz 2021 beide teilgenommen.

Franziska Völz besuchte zudem folgende Fortbildungen:

- „Digitale Interaktion: Verbindung schaffen im digitalen Raum“
- Online-Fachtag „Wegweiser digitale Jugendhilfe“
- „Wissensmanagement im Verein“
- „Canva – Einführung in des Programm“
- „Online-Barcamp der EKM-Bildungs piraten“
- „Der fobizz Adventskalender 2021–24 Mikro-Fortbildungen“

Alexandra Katzmarski nahm an folgenden Fortbildungen teil:

- 6. Vernetzungstreffen des VCP Prävention & Intervention sexualisierter Gewalt“
- „Wissensmanagement im Verein“

Sonstiges

Darüber hinaus unterstützten unsere Bildungsreferentinnen die Landesleitung und Landes-Beauftragten in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern, u.a. bei der Akquise von Personalmitteln, der Digitalisierung der Arbeitsstrukturen und Verwaltung sowie Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit. Nadine Schmieder war mit Fördermittelanträgen und Verwendungsnachweisführung sowie Steuer- und Versicherungsangelegenheiten betraut und übernahm die Verwaltung der Einsichtnahme von Führungszeugnissen. Franziska Völz oblag ebenso ein Teil der Fördermittelabrechnungen, die interne Kommunikation des Vereins (Ausschreibungen, Aufrufe, Pflege der Verteiler etc.), die Buchhaltung, Inventarverwaltung sowie die Mitgliederverwaltung. Darüber hinaus war sie intensiv mit dem Umzug des Landesbüros in das Schwabehaus beschäftigt. Alexandra Katzmarski führte die Fördermittelabrechnungen von Nadine Schmieder weiter und ließ sich für die Bearbeitung der neu entstehenden Homepage schulen.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Das waren unsere ...

Landesveranstaltungen 2021

Landesversammlung I

Auch in diesem Jahr haben wir uns einer neuen Herausforderung als Landesversammlungsvorstand gestellt. Die erste komplette Landesversammlung (LV) mit 21 Personen, die nur online stattgefunden hat. Wir haben uns neue Programme erarbeitet, mit denen wir Anträge online stellen konnten, sodass jeder immer Zugriff darauf hatte, oder eben ein Abstimmungsverfahren, welches schnell zu erklären ging. Beide Programme, Antragsgrün (Antragstool) und VotesUp (Online-Plattform für Abstimmungen), wurden von den Teilnehmer*innen geschätzt.

Am Samstag startete unsere Landesversammlung (LV) mit einer Einführung in alle Programme, damit eine gute Handhabung für jeden möglich war. Außerdem erklärten die Bildungsreferentinnen im Anschluss mit einer Spotlight-Vorstellung, wie man sich in Online-Versammlungen verhalten sollte.

Themen der Landesleitung waren die jährliche Stammesförderung, der Mitgliederbonus, Capture the flag! und das Baghira Projekt.

Für den thematischen Schwerpunkt auf dieser Landesversammlung Soziale Medien und Fake News konnten wir externe Referent*innen der Aktion Zivilcourage gewinnen.

Die Kassenprüfenden waren wie immer zufrieden mit dem Haushalt und hatten nur sehr kleine Anmerkungen.

Zum ersten Mal, haben wir alle Beauftragungen bestätigt, das bedeutete, dass alle Beauftragten sich vorstellten und kurz erklärten, welchen künftigen Herausforderungen sie sich stellen möchten, um den VCP MDE voranzubringen. Beauftragungen nehmen der Landesleitung einen Teil

ihrer Arbeit ab und bringen neue Frische für Veränderungen und Aufgaben, welche der VCP MDE bislang für sich noch nicht entdeckt hatte.

Danach sprachen die Stämme über ihr erstes Jahr mit Corona und was trotz Regeln und Beschränkungen alles stattfinden konnte. Es er-



* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

gab sich das Bild, dass einige Stämme einen guten Übergang fanden, während andere ein bisschen brauchten, um sich zu finden.

Annie und Paul (Mitglieder der Landesleitung) traten auf der Landesversammlung zurück, um neue Herausforderungen annehmen zu können. Leider stellten sich keine Kandidat*innen zur Wahl, weshalb die Landesleitung mit ihren jetzigen drei Mitgliedern und der Aussicht, dass zur Landesversammlung II diesen Jahres zwei weitere Mitglieder zurücktreten, bestehen blieb, was diese Thematik zum nächsten Gesprächsthema machte. Ebenfalls wurde auch ein weiterer oder eine weitere Kandidat*in für den Landesversammlungsvorstand gesucht, aber leider stellte sich auch hierfür keine*r zur Wahl. Weshalb sich Maria bereit erklär-

te, das Amt bis zur nächsten Landesversammlung kommissarisch zu übernehmen.

Für die Bundesversammlung erklärten sich Jaron und Noah bereit den Verein als Delegierte zu vertreten. Für die Wahl der Kassenprüfenden stellten sich erneut Florian und Christian auf und wurden gerne bestätigt. Als Vertrauensperson wurde Christian erneut und Tim neu gewählt. Das Durchführen der Abstimmungen hat durch die tadellose Vorbereitung sehr gut funktioniert.

Am Ende waren alle zufrieden, auch wenn zwei Tage auf einen Bildschirm zu starren, viel an Konzentration abverlangt. Es war alles sehr diszipliniert, Diskussionen arteten nicht aus, waren aber trotz allem vorhanden und die Gemeinschaft kam auch nicht zu kurz.

UPGRADE – eine Kursreihe zusammen mit dem VCP Sachsen

Den ursprünglich für November 2020 zusammen mit dem VCP Sachsen in Präsenz geplanten Kurs „Upgrade – die PfadiUni“ transferierten wir pandemiebedingt kurzfristig ins Digitale. Zwischen November 2020 und Januar 2021 boten wir Input und Austausch zu ver-

schiedensten Themen in 2 bis 3 stündigen Abendeinheiten an. So konnten sich unsere Ehrenamtlichen im Januar digital zu folgenden Themen weiterbilden: „Auch Kinder haben Rechte! Kindeswohl und Kinderrechte für Gruppenleiter*innen“ am 20.01. und „Gewusst wie... Gruppenstunden, Veranstaltungen und Projekte managen“ am 27.01. Den Abschluss der Reihe bildete der gemütliche ZOOM-Abend „Tschai und Pfadischnack“ zur Vernetzung der Ehrenamtlichen beider VCP-Länder am 29.01.2021. Dabei genossen wir gemeinsam unser pfadfinderisches Lieblingsheißgetränk, tauschten uns über Rezepte und Zutaten dafür aus und natürlich redeten wir auch über jede Menge besondere pfadfinderische Erlebnisse.

Eine eindrucksvolle Fortsetzung in Präsenz erfuhr die Kooperation dann im Juni, wo wir im Pfadfinderheim Höfgen bei Grimma zum Thema „Upgrade - VCP-Stufenkonzeption“ vom 04.01. bis 06.06.21 zusammen kamen. Unter größtmöglicher Vorsicht übernachteten wir in Einzelzimmern und

Einzelzelten (Kröten) und veranstalteten Essen als auch Programm draußen im Garten unter Zelten oder freiem Himmel. Gemeinsam starteten wir mit einem spielerischen Input zur Stufenkonzeption, dem pädagogischen Konzept des VCP für verschiedene Altersstufen. Danach teilten wir uns auf.

„Die Dschungelwelt der Kinderstufe“ (Wölflinge, 7-10 Jahre) bot (zukünftigen) Gruppenleiter*innen in der Kinderstufe ab 13/14 Jahren Wissenswertes und Praktisches zu folgenden Themen: Spielidee Dschungelbuch, Aufbau und Planung von Gruppenstunden sowie Ideen und Anregungen für deren Gestaltung, Kinderstufenlager, Recht und Kin-

derschutz und das Kennenlernen von Liedern aus der Kinderstufe.

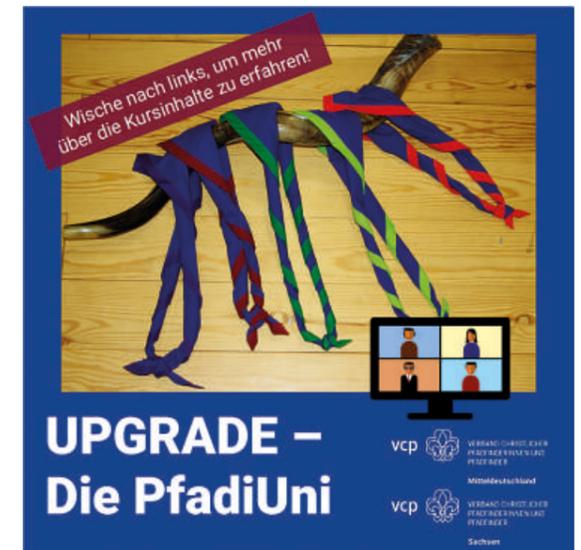
„Unterwegs mit der Pfadfinderstufe“ (13-15 Jahre) hielt für (zukünftige) Gruppenleiter*innen in der Pfadfinderstufe ab 16 Jahren folgende Themen bereit: Gruppenstunden, Aktionen und Projekte planen und durchführen, Erlebnispädagogik, Geländespiele, Pfadfinderische Methoden Hajk, Fahrt und Lager sowie Identität und Vielfalt.

Die gemeinsamen Mahlzeiten und Abende boten schöne Gelegenheit zum Austausch über Stammes- und Ländergrenzen hinweg und es war sehr wohlthuend, sich nach langer Zeit einmal wieder



* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

in Präsenz und bei pfadfinderischer Atmosphäre am Lagerfeuer und in der Natur begegnen zu können. Letztere verschaffte uns allerdings auch eine ungeahnte Herausforderung und bereicherte alle Beteiligten um eine gehörige Portion Erfahrung im Katastrophenmanagement. Ein außergewöhnlich heftiger Gewitterguss am späten Samstagnachmittag durchnässte zunächst den Großteil der Gruppe bis auf die Haut und ließ die Zelte fast wegschwimmen. Gerade fertig mit der Beschaffung von trockenen Klamotten und Evakuierung der durchnässten Isomatten und Schlafsäcke erreichte uns die Warnung der Nachbarn, der Bach an der Grundstücksgrenze könnte über seine Ufer treten. Wiederum nur kurze Zeit später durchfloss er von der Einfahrt kommend das Grundstück und wir schlepten und schichteten Sandsäcke vor alle Türen. So konnten wir die Nacht im Haus weitestgehend trocken und geschützt verbringen und tauschten uns über unsere neuen und aufwühlenden Erfahrungen in zwei wertvollen Gesprächsrunden zum gelungenen Notfallmanagement aus. Besser hätten alle Beteiligten



darüber kaum etwas lernen können, sodass auch diese kleine Katastrophe wenigstens eine gute Seite hatte.

Technikkurs in Halberstadt

Vom 18. bis 20. Juni kamen drei unserer Stämme (Ortsgruppen) und zwei Interessierte zum ersten unserer, aufgrund des riesigen Andrangs 2021 auf drei Veranstaltungen verteilten Technikkurse, zusammen. Wir trafen uns zu Programm und Essen auf dem Gelände unseres Gastgeberstammes, den Harzer Luchsen, im Garten der Ev. Kirchengemeinde Halberstadt. Die Übernachtung erfolgte auf einer großen Wiese einzeln in kleinen Pfadfinder-Zelten (sogenannten Kröten). Für viele selbst das schon ein Abenteuer, da so manche*r noch nie eine Kröte selbst aufgebaut oder darin übernachtet hatte.

So war die Einrichtung des Nachtlagers zugleich auch der erste Teil des Programms. Das ganze Wochenende komplett draußen zu verbringen, gestaltete sich insofern als verhältnismäßig einfach, da es durchgehend trocken blieb und ein Sommergewitter nur vorbei zog. Allerdings ließen uns Temperaturen von weit über 30 Grad kräftig schwitzen, ständig Schatten suchen und so manchen Workshop anstrengender werden, als erhofft. Trotzdem übten sich die Pfadfinder*innen ab 10 Jahren tapfer in Kleingruppen bei einem rotierenden Workshop-System in Knoten, Orientierung, Kocherbau,

Lagerbauten, Rucksack packen und Kohte (Schlafzelt) aufbauen. Einige hatten zudem sogar noch Energie für Fußball, Basketball o. Ä. in den Pausen und zwei motivierte Pfadfinder kreierte kurzerhand noch eine Schatzsuche für den Rest der Gruppe. Den Samstagabend ließen wir pfadfinderisch bei Liedern und Geschichten am Lagerfeuer ausklingen. Am Sonntag packten wir zum Abbau alle an und feierten zum Abschied gemeinsam noch einen Pfadfindergottesdienst in der schattigen Kirche.



* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

Technikkurs in Werben

Insbesondere junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Mieste und Landsberg machten sich im Juni auf den Weg nach Werben um Pfadfinden pur an der Elbe zu erleben. Die Begeisterung war groß neue Freunde zu treffen, mal ganz alleine in einer Kröte (eine einzelne schwarze Baumwollplane) zu übernachten und pfadfinderische Techniken zu erlernen. Nach langer pandemisch bedingter Pause wurde es Zeit, mal wieder die eigenen Fähigkeiten zu testen, Neues auszuprobieren und endlich wieder unter Gleichgesinnten zu verweilen. Mit dem Aufbau einer kleinen Zeltstadt bekamen alle Teilnehmer*innen eine Vorstellung davon, wie Pfadfinder*innen typische Zelte - sogenannte Kothen, Jurten und Kröten - aufbauen und zugleich entstand eine Bleibe für die kommenden zwei Nächte. Im weiteren Verlauf wurde im Detail gelernt, wie man Knoten und Bündemacht, Zeltbahnen verknüpft und dadurch Zelte konstruiert.

In einem Feuerworkshop lernten die Teilnehmer*innen den Umgang mit dem heißen Element, wie ein Feuer entzündet, aber auch gelöscht wird, auf was bei Feuerstellen zu achten ist, welche Arten von Lagerfeuern es gibt und wofür man sie nutzt. Auch darüber wie man sich mit tragbaren Spirituskochern (Trangia) verpflegen kann und wel-



che Lebensmittel sich für unterwegs eignen, konnten Erfahrungen gesammelt werden. Mit einem Orientierungslauf ging es am Samstagabend in die Elbauen, nach dem alle Beteiligten den Zielpunkt „Alter Fährhafen“ gefunden hatten, wurde es sehr gemütlich. Bei Sonnenuntergang, Fackelschein und Gitarrenklängen im Elbpanorama wurden ein paar Kinder und Jugendliche in die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder*innen aufgenommen. Zugleich wurden Nadine und ihr Sohn Lukas verabschiedet, um neue Pfade in China zu gehen. Der Abend neigte sich mit einer Singrunde am Lagerfeuer sowie traditionellem Pfadfindertee (Tschai) dem Ende.

Am Sonntag wurde der Fokus auf die Pflege und Wartung des Materials gelegt. Denn dies ist in all unseren Gruppen immer wieder ein wichtiges Thema, um möglichst lange Freude insbesondere am Schwarzzeltmaterial zu haben. Es kommt darauf an, das Material als einen wertvollen Bestandteil der Gruppenarbeit schätzen zu lernen und zu wissen, wie das Material gesäubert, zusammengelegt, gereinigt und gelagert wird. Nachdem wie bei jeder Aktion der Platz möglichst ein bisschen besser hinterlassen wurde als vorgefunden, gingen die Teilnehmer*innen mit dem Lied „Nehmt Abschied Brüder“ gut vorbereitet in die Sommersaison.

Technikkurs Salzwedel

Im Jahr 2021 begrüßte auch der Salzwedeler Stamm um die 40 Pfadfinder*innen zum alljährlichen Technikkurs. Gewiss kann man von einem regen Treiben auf dem Stammesgelände sprechen. Bunt gemischt von der Kinderstufe an bis hin zu den Ranger*Rovern und Erwachsenen, war jede unserer Halstuchfarben vertreten. Auch so manchen Interessierten lockte es zum Technikkurs. Bei der Gelegenheit war der Salzwedeler Stamm natürlich zahlreich vertreten. Doch auch das ein oder andere Kuseyer und Dährer Gesicht war unter ihnen anzutreffen. Für die nächtliche Erholung errichteten die Stämme einige Kothen und Kröten (Zelte) auf

dem Gelände. Herz der Bauten bildete die große Theater-Jurte, welcher nun der erste Praxistest bevorstand. Ob nun zum gemeinsamen Essen oder als Treffpunkt für verschiedenste Aktivitäten, sie bewährte sich sehr.

Neben einer gemütlichen Lagerfeuerstelle, welche abends zu einer Singrunde einlud, war ein bestimmter Baum der Dreh- und Angelpunkt der Freizeitgestaltung. Aus einfachen Mitteln wie einem langen Seil, mit einem Ast am unteren Ende verknüpft, entstand hier eine recht „abenteuerliche Konstruktion“. Diese wurde an einem großen Baum errichtet. Während sich also einer ans Seilende mit

dem Ast hing, zogen die anderen dieses straff an. Mittels vieler unterstützender Hände zogen sie die Person immer und immer höher. Auf gewünschter Höhe angekommen, konnte nun der Schaukel Spaß beginnen. Ein herrliches Bild! Natürlich blieb das ein oder andere Experiment sicherlich nicht aus. Einige gestalteten spannende Workshops, wo sie den Pfadfinder*innen verschiedenste Techniken mit an die Hand geben konnten. Dazu zählten der Kothen Auf- und Abbau, verschiedenste Knotentechniken und vieles mehr.

Das warme Wetter hielt keineswegs vom gemeinschaftlichen Wandern ab. Darunter eine Gruppe, die einem besonderen Ereignis sehnsüchtig entgegenblickte. Ihnen stand am Abend der Übergang von den Jungpfadfindern zu den Pfadfindern bevor. Sie wurden mit der besonderen Aufgabe betraut, während der gesamten Zeit ein Ei, als ihr neues Gruppenmitglied zu behüten und zu beschützen. Verschiedene Herausforderungen schweißten sie als Team zusammen und brachten ihnen eine gewisse Verantwortung entgegen. An ihrem letzten Ziel angekommen, errichteten sie in mehrstündiger Fleißarbeit eine Seilbrücke über dem Flusslauf „Jeetze“. Egal ob junge, ältere, schwerere, leichtere, wagemutigere oder ängstliche Leute, einen jeden sollte diese Brücke schließlich tragen. Die Aufgabe war keineswegs leicht zu bewältigen und bedurfte guten Überlegungen. Doch am Ende haben sie die Herausforderung als Gemeinschaft gemeistert. Wahre Freude zierte ihre Gesichter, wo ein jeder Teilnehmer des Technikkurses 2021 über diese Brücke lief und sie den Strapazen standhielt. Nun, eine frische Abkühlung



kam dem ein oder anderem schließlich sehr gelegen. So bot es nicht nur Kletterspaß, sondern auch das ein oder anderen Badevergnügen im flachen Wasser der Jeetze.

Ein Teil des Kurses begleitete am Samstagabend ein besonderes Ritual. Empfangen von einem atemberaubend schönen Lichteermeer und einem wohlig warmen Lagerfeuer im Garten legten einige nun ihr Versprechen ab und erhielten ihr neues Halstuch. Ein sehr bewegender Moment, geprägt von vielen Geschichten, Erinnerungen und damit einhergehenden Emotionen. Nun, was wäre eine solches Wochenende ohne Tschai?! Auch den gab es natürlich. Doch wie es häufig so ist, findet eine jede Veranstaltung auch ihr Ende. Am letzten Tag galt es also die erlernten Pfadfindertechniken anzuwenden in Form einer Challenge. Mehrere Teams bauten, so schnell wie möglich, eine gesamte Kothe auf und wieder ab. Während andere mit Hockerkoffern das Mittagessen zubereiten.

Landeslager in Neudietendorf/Dähre

Menschliche Maschinen; wie verhalten sie sich? Wie gehen wir mit ihnen um? Diesen und anderen Fragen und Herausforderungen stellten sich die Teilnehmer*innen im Landeslager „Das Roboter-Projekt: Landeslager_100101.exe“.

Unter dem Titel „Elektrisches Gefühl – Robotern Leben einhauchen“ haben die Kinder ihren eigenen Roboter programmiert, welchen sie von der Firma „ArtiPathy Industries“ bereitgestellt bekommen haben. In fünf Tagen sorgten sie gemeinsam für die Entwicklung und Gestaltung des Roboters. In vielen Workshops, welche sich ganz um das Thema Gefühle drehten, lernten nicht nur die Kinder, sondern auch wir Ranger*Rover einiges dazu. Was macht man, wenn man wütend ist? Wie

geht man mit Trauer um? Wie erklärt man das Gefühl, wenn man jemanden mag? Aber das Wichtigste war, kann nun ein Roboter dieselben Gefühle wie ich eigentlich auch haben? Aber damit nicht genug, wir durften uns natürlich auch mit den technischen Details beschäftigen. Wie funktioniert eigentlich das Binärsystem? Kann man mit dem Computer auch Musik machen? Stück für Stück beleuchteten wir das Innenleben des Roboters.

Wir, die wir die Natur lieben und immer an neuen Dingen interessiert sind, haben unsere Forschungszelte in Dähre und in Neudietendorf aufgeschlagen. Auch wenn wir aufgrund der Hygiene-Regeln gezwungen waren, zwei Forschungszentren aufzubauen, hatten in Dähre ca. 25 Teilnehmer und



getroffen werden. Helfen wir gemeinsam dem armen Professor den Roboter zurückzuholen? Oder nehmen wir die Entscheidung so hin, letztlich ist er doch bloß eine Maschine, welche nur das lernt, was man ihr auch beibringt.

Beide Forschungszentren entschieden ohne Absprache gleich. Der Roboter sollte leben! Er ist nicht nur eine Hülle für Nullen und Einsen. In einem großen Kampf gegen die Firma und ihre Sicherheitsmaßnahmen, schafften es

in Neudietendorf fast 40 Teilnehmer ihren Spaß. Das Wetter war perfekt für unsere Forschungen. Highlights waren natürlich die gemeinsamen Singstunden am Lagerfeuer, welche wir alle so sehr vermisst hatten. Auch das gemeinsame Kochen über dem Feuer und das fröhliche Beisammensein, nach einem Winter und das Frühjahr mit permanenter Distanz, brachte uns unsere gemeinsame Freiheit wieder.

Doch bei all dem Spaß den wir hatten, mussten sich die kleinen Forscher auch schwierigen Herausforderungen stellen. Was war bloß am dritten Tag los? Der Roboter im Standby-Modus, da konnte nur noch ein Neustart helfen, doch wer hat denn bloß den Schlüssel? Schnell startete eine große Suchaktion, in der Teamarbeit gefragt war. Gefunden! Aber die Probleme wurden nicht weniger. Nach einem weiteren Tag in der Testphase entschied sich die Firma, dass der Roboter nicht rentabel ist. Die Abschaltung sollte erfolgen und damit drohte ihm die Verschrottung! Es musste schnell eine wichtige Entscheidung

die kleinen Forscher dennoch ihren Roboter zu befreien. Dieser bedankte sich in voller Stärke. Selbst in unserer Andacht, welche durch einen örtlichen Pfarrer gestaltet worden war, kam das Thema Gefühle nicht zu kurz. Doch leider kam der Tag der Abreise viel zu schnell und schon wieder gab es keine Spur mehr von unserem Roboter. Doch was war da, da lag ein Brief und unser Roboter bedankte sich nochmals für seine Rettung und erzählt uns von seinen Plänen eine Weltreise zu unternehmen. Er verabschiedete sich mit einem Gut Pfad! und vielleicht sieht man sich ja mal wieder?



Landesversammlung II

Der Wunsch die nächste Landesversammlung in hybrider Version durchzuführen, damit das Reden in den Pausen und beim Essen, aber auch die Flexibilität möglich ist, konnte durch ein gut aus-

gearbeitetes Hygienekonzept mit insgesamt 28 Teilnehmenden ermöglicht werden.

Getagt wurde in Merseburg und auf Zoom. Die Programme von der letzten Landesversamm-

lung nutzten wir auch bei diesem Mal. Außerdem wurde der Landesversammlungsvorstand von Anie (Beauftragung Technik) unterstützt.

Nach den ersten Formalitäten stellte sich ein neues Mitglied für das Team des VCP MDE vor. Alexandra Katzmarski wird zukünftig unsere Bildungsreferentin Franziska Völz bei ihrer Arbeit unterstützen. Wir waren alle sehr erfreut, sie begrüßen zu dürfen und freuen uns auf ihre tatkräftige Unterstützung.

Die großen Themen der Landesleitung haben sich nur etwas verändert im Vergleich zur letzten Landesversammlung. Die Stammesförderung wurde auf 1000 Euro aufgestockt. Mit der neuen Website geht es stetig voran und sie ist voraussichtlich zur Landesversammlung I 2022 für alle abrufbar. Beim Baghira Projekt hat sich viel getan, wir haben jetzt vier ausgebildete Mitglieder, die unsere Stämme bei der Entwicklung, Konfliktlösung und Problembewältigung unterstützen können.

Im Bericht der Bildungsreferentinnen konnte ein Blick auf die gelungenen Veranstaltungen, Schulungen und Fahrten des Jahres geworfen werden, sowie ein Ausblick auf alles, was uns 2022 erwartet. Außerdem schaltete sich unsere ehemalige Bildungsreferentin Nadine Schmieder dazu. Sie berichtete vom Ankommen in ihrer neuen Heimat China und verabschiedete sich noch einmal bei den Teilnehmenden. Wir bedankten uns für die jahrelange, unterstützende Arbeit und sangen gemeinsam „Nehmt Abschied Brüder“ und hoffen auf ein Wiedersehen.

Der Bericht der Stämme zeigte wie viel Tatendrang vorhanden ist und wie sehr alle darauf

warten, dass es hoffentlich im Frühjahr wieder richtig losgehen kann. Der Wunsch nach größeren Veranstaltungen besteht bei jedem Mitglied.

Thematischer Schwerpunkt war dieses Mal, dass Thema Baghiras und Stammeschmieden mit Blick darauf, was dieses neue Projekt für uns im Land bedeuten kann. Clara und Andreas, zwei unserer neuen Baghiras, stellten uns nochmal die Ziele vor und arbeiteten mit den einzelnen Stämmen als Testlauf ein bisschen aus, was im Stamm gerade gut läuft und wo es möglicherweise Hürden gibt, die überwunden werden könnten.

Auf allgemeinen Wunsch hin wurden die Beauftragungen nochmal vorgestellt, auch gerade in Hinblick auf besetzt oder unbesetzt und dank eines Antrages wird die Beauftragung Vielfalt für einen bunten VCP Mitteldeutschland geschaffen.

Zu den Wahlen finden sich drei neue Mitglieder für die Landesleitung und zwei für den Landesversammlungsvorstand. Damit bekommt unser Team auf Landesebene neuen Zuwachs, frischen Wind und Personen, die den VCP Mitteldeutschland auch weiterhin zukunftsreich mitgestalten möchten.

In der Reflexion äußerten sich alle Anwesenden positiv über den Ablauf der Landesversammlung und sprachen sich für das Beibehalten der Hybridvariante aus. So können möglichst viele Mitglieder und Gäste teilnehmen. Es war eine sehr erfolgreiche Versammlung, in der 5 neue Mitglieder für die Arbeit auf Landesebene gefunden wurden und alle produktiv mitgearbeitet haben. Technikprobleme wurden nicht wirklich bemerkt oder gingen direkt unter.

JULEICA Sausedlitz

Endlich wieder in Präsenz! 2021 konnte der alljährliche Jugendleiter*innen-Grundkurs stattfinden. Vom 22.-29. Oktober kam eine kleine und doch überaus wissbegierige Gruppe in Sausedlitz zusammen, um die Grundlagen für einen erfolgreichen Gruppenleitungsalltag zu erlernen.

Das Team aus ehrenamtlichen Helfern und unseren Hauptamtlichen vermittelte ihnen in theoretischen und praktischen Einheiten vielerlei

Wissen. Darunter interessante Aspekte zur Geschichte des Pfadfindens, Informationen über die Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen, dem pädagogischen Konzept des VCPs, sowie Diversität und Prävention sexualisierter Gewalt. Des Weiteren wurde sich mit Inhalten hinsichtlich der Leitungsstile, Finanzierungsmöglichkeiten, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rechten und Pflichten befasst. Direkt in die

Schulung inbegriffen: Ein Erste-Hilfe-Kurs des DLRG, welcher die Teilnehmenden auf den möglichen Ernstfall vorbereitet. In einer aufgelockerten Form wurden die Erste-Hilfe Grundlagen praxisnah vermittelt.

Außerdem beschäftigten sich die angehenden Jugendleiter*innen mit der Planung, Durchführung und Auswertung von Gruppenstunden. Zuvor erworbenes Wissen konnten dabei unmittelbar praktisch umgesetzt werden. Während des Kurses planten sie in mehreren Kleingruppen gemeinsam eine mögliche Gruppenstunde und führten diese anschließend mit einer Gruppe, zusammengesetzt aus Teamer*innen und anderen Kursteilnehmenden, direkt durch.

Der Kreativität konnten die Teilnehmenden zudem in der Leitung von Morgenrunden und Abendreflexionen freien Lauf lassen. Neben diesen waren sie auch für die Gestaltung des letzten



Abends verantwortlich. Nach einem aufregenden Geländespiel konnte die Gruppe ihre gemeinsame Woche, gemütlich mit Stockbrot am knisterndem Lagerfeuer, ausklingen lassen.

Friedenslicht in Stendal

Friedensnetz – ein Netz, das alle verbindet. Das war das Motto der Friedenslichtaktion 2021. Doch wie bleiben wir im Advent 2021 miteinander verbunden?

Wir, das sind die Pfadfinder*innen des DPSG-Diözesanverbandes Magdeburg und des VCP Mitteldeutschland und uns verbindet der Wunsch nach einer friedlichen Erde. Darum haben wir auch 2021 versucht, ein filigranes Netz aus vielen kleinen Lichtern in Mitteldeutschland zu knüpfen: Ein Lichtermeer und Friedensnetz zu schaffen.

Aussendungsort für Sachsen-Anhalt war Stendal. Die Hoffnungen, im dortigen Dom eine Präsenzveranstaltung mit Übernachtung für die erwarteten 150 Pfadfinder*innen veranstalten zu können, sind trotz vieler Vorsichtsmaßnahmen und Überlegungen spätestens im Herbst zerplatzt und so wurde es auch 2021 eine coronabedingt kleine Veranstaltung. Da das Friedenslicht wiederholt nicht von uns, wie üblich, aus Österreich abgeholt werden konnte, empfing eine Delegation das Licht an der Autobahn in der Nähe von Magdeburg und brachte es nach Stendal. Dort erwarteten etwa 30 Pfadfinder*innen das Licht. Sie hatten sich bereits am späten Vormittag versammelt und konnten eine warme Suppe, leckeren Kuchen und die kleine Gemeinschaft genießen. Für interessierte Pfadfinder*innen gab es nach dem Imbiss das Angebot einer Stadtführung durch Stendal.

Ausgesendet wurde das Licht gebührend in einer festlichen Friedenslichtandacht zusammen

mit dem Pfarrer Schütte und den Konfirmand*innen der Stendaler Stadtgemeinde. Dafür reisten noch weitere Pfadfinder*innen unserer Gruppen an und es kamen insgesamt etwa 80 Personen zusammen. Die in Stendal anwesenden Pfadfinder*innen stellten jeweils kleine Delegationen unserer Stämme dar. Nicht alle Stämme konnten und wollten 2021 zur Aussendungsfeier kommen. Für sie bestand die Möglichkeit, das Licht alternativ auch direkt an den Abholorten an den Autobahnen abzuholen. Zusätzlich zur Andacht im Stendaler Dom stellten wir auch eine von Pfadfinder*innen gestaltete Andacht online zur Verfügung.

Das Friedenslicht erreichte so auch 2021 auf verschiedenen Wegen die Stämme und Orte Sachsen-Anhalts und konnte dort mit großer Vorsicht an Kirchgemeinden, Schulen, den Landtag und Ministerpräsidenten, die Landeskirchenämter sowie Altenheime und viele andere verteilt werden. Und so haben wir ein Lichterfriedensnetz geknüpft - gemeinsam.

Mit dieser lichtreichen und dennoch ruhigeren Aktion, als wir erhofft hatten, schloss das Jahr 2021. Doch die Hoffnungs- und Friedensflamme leuchtet, wird uns begleiten und treibt uns weiter an.

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020



Friedenslicht in Stendal ►



◀ Friedenslicht Thüringen

Friedenslicht Thüringen

Für den Freistaat Thüringen haben wir am dritten Advent (12.12.2021) gemeinsam mit mehreren Pfadfinder*innen anderer Verbände und Bünde das Friedenslicht vom Arbeitskreis Friedenslicht in Hermsdorf (nahe Jena) übernommen. Noch am selben Tag wurde nach 12 Uhr, auf den Stufen des Erfurter Doms, das Friedenslicht an Vertreter*innen verschiedener Pfadfindergruppen und auch der Jugendfeuerwehren übergeben. Somit erreichte das Licht an diesem Tag noch viele Orte in Thüringen: Jena, Heiligenstadt, Bad Blankenburg, Weimar, Eisenach, Gotha, Meiningen, Nordhausen, Bad Langensalza, und viele mehr.

Ab dem darauffolgenden Montag konnte das Friedenslicht im Neudietendorfer Pfadfinderzentrum beim Stamm Drei Gleichen in der Zeit von 14 bis 18 Uhr abgeholt werden. Es wurde darum gebeten, dass eine eigene Kerze mit Schutzbehälter sowie eine kleine Kerze zum Übertragen der Flamme mitgebracht wird, damit die vorgesehenen Hygienemaßnahmen wie Abstand und Mund-Nasenbedeckung eingehalten werden konnten. Über das Pfadfinderzentrum Neudietendorf hinaus wurde das Friedenslicht z. B. auch nach Gotha dem Evangelischen Kirchenkreis weitergeleitet, so dass es in vielen kleinen Gemeinden, wie z. B. in Ingersleben (Pfarrhaus) und auch in Großretzbach vor allem

auch von älteren Dorfbewohnern abgeholt werden konnte.

Inzwischen ist es schon eine Tradition, denn am 13.12.2021 überbrachte eine kleine Delegation von Pfadfinder*innen erneut unter Beachtung der Hygieneregeln das Friedenslicht in die Thüringer Staatskanzlei und übergab es an den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, welcher in der Jugend selbst der Pfadfinder*innenbewegung angehörte.

Am vierten Advent wurde das Friedenslicht durch den Stamm Am Gottlob in Gottesdiensten in Friedrichroda und Ohrdruf an Bürger*innen und Kirchengemeinden übergeben. Ein weiterer Höhepunkt und vor allem ein Zeichen der Hoffnung war die Übergabe des Friedenslichtes am Heiligen Abend, als zwei Pfadfinder*innen in Ingersleben nach dem Freiluftgottesdienst allen Besuchern die Möglichkeit gaben, die von der Kirchengemeinde geschenkten Kerzen auch am mitgebrachten Friedenslicht zu entzünden, so dass jeder das Licht und die Hoffnung mit nach Hause nehmen konnte.

Ausblick

Auch 2022 lassen wir es uns als VCP Mitteldeutschland e.V. nicht nehmen, ein buntes und gut gefülltes Jahr zu gestalten.

Schulungen sind dabei wie immer das Rückgrat, denn sie ermöglichen allen im Verband persönliche Weiterbildung und das Festigen von Kompetenzen und ehrenamtlichen Strukturen. Zudem unterstützen sie häufig das Hineinwachsen in Verantwortung und das Motivieren für das Mitgestalten von Projekten auf Landesebene. Selbstverständlich möchten wir die Qualität der Arbeit auf Stammes- und Landesebene weiter stärken, wobei wir sowohl auf Vorhandenes aufbauen, als auch neue Wege beschreiten wollen.

Somit wird es auch 2022 wieder ein breites Angebot geben:

- Stämmeschmieden nach individueller Vereinbarung
- Upgrade 3 in 1 in Höfgen 18.–20.03.2022
- Technikkurs in der Altmark 29.04.–01.05.2022
- Technikkurs im Raum Halle (Saale) 24.–26.06.2022
- JuLeiCa-Grundkurs 21.–28.10.2022

Um spannende Abenteuer zu erleben, Neues kennen zu lernen, Gemeinschaft zu erproben und Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, haben wir zudem weitere Veranstaltungen geplant, die all das ermöglichen. Ob nun vom 11.–14.04. das Abenteuercamp für die Pfadistufe in Höfgen, vom 13.–15.05. das Meet & Connect in Eggerode oder vom 16.–18.09. und vom 30.09.–03.10. die Grenzgänger*in für die Ranger *Rover-Stufe. Für jede*n ist etwas dabei!

Da wir uns kirchlichen Traditionen und Werten sehr verbunden fühlen und unseren Glauben auch gerne feiern, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir eine Teilnahme am Christival in Erfurt (25.–29.05.) und am Jugendfestival in Volkenroda (09.–11.09.) ins Auge fassen.

Außerdem steht im Sommer 2022 unser

großes Highlight das VCP-Bundeslager an und wir als VCP Mitteldeutschland werden das erste Mal mit dem VCP Sachsen ein eigenes Teillager auf die Beine stellen - Die Trabantenstadt. Das Programmzentrum und Café in einer Jurtenburg wollen vom 30.07. - 08.08. in Großerlang mit Leben gefüllt werden.

Der Tradition verbunden, werden wir auch das Jahr 2022 mit unserer Friedenslichtaktion am dritten Advent (10.–11.12) abschließen.

Es wartet also ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2022 auf uns. Lasst uns weiterhin die Pfadfinder*innenarbeit des VCP Mitteldeutschland mit Leben füllen und die internationale Jugendarbeit mitgestalten.

Wir wünschen Ihnen, euch und uns ein gesundes, fröhliches und kraftvolles neues Jahr.
Gut Pfad!

Impressum

Herausgeber: Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland e. V.

Datum: März 2022

Adresse: Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340-87119856

E-Mail: landesbuero@vcp-mitteldeutschland.de

Website: www.vcp-mitteldeutschland.de

Vorstand: Udo Wich Heiter, Johanna Othzen, Juan Chahoud, Malte Jach

Redaktionelle Leitung: Johanna Othzen, Manja Betruch-Othzen, Franziska Völz, Udo Wich Heiter

Redaktion: Vorstand VCP Mitteldeutschland, Manja Betruch-Othzen, Franziska Völz, Alexandra Katzmarski, Marta Nahlik, Maria Leitner, Isabell Eggert, Nadine Schmieder, Benedikt Hentschel, Noah Kriesch, Jakob Krüger, Florian Othzen

* Jahresbericht des VCP Mitteldeutschlands 2020

